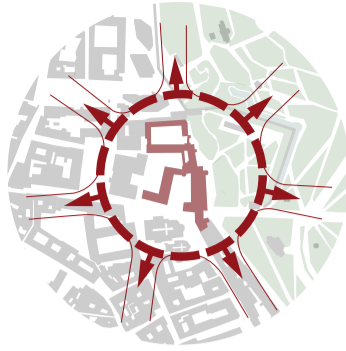


ANALYSE DES ORTES

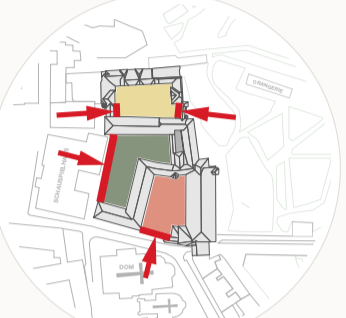


STADTKRONE - GESCHLOSSENEN BEREICH
Die Grazer Burg als Teil der Grazer Stadtkrone stellt historisch einen abgeschlossenen Bereich dar...



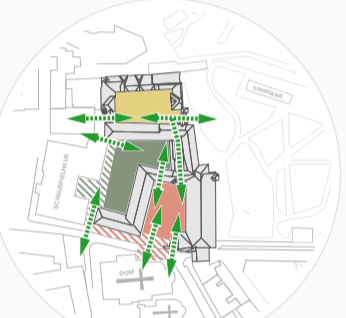
Die Burg als sich öffnende Struktur
In ihrem heutigen Erscheinungsbild ist die Grazer Burg im Stadtgefüge eher diffus, sie erklärt sich nicht von selbst...

ENTWURFSIDEE



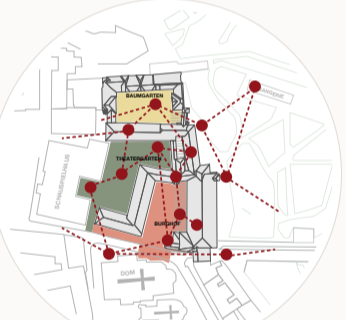
0. AUSGANGSSITUATION - BARRIERE

UNKLARE ÜBERGANGSBEREICHE
Die Übergangsbereiche der Grazer Burg zur umliegenden Grazer Stadtkrone erscheinen unklar und undefiniert...



1. AKTIVIERUNG - VERBINDUNG

STÄRKUNG UND ÖFFNUNG VON VERBINDUNGEN
Die bestehenden Öffnungen werden stärker sichtbar gemacht, Barrieren abgebaut...



2. ERLEBNISNETZWERK

Die Grazer Burg erkundbar machen
Durch das neue Netz aus Informationspunkten wird das Areal der Grazer Stadtkrone und der Grazer Burg erlebbar gemacht...

LEGENDE
Punkte Information, Netz, Hauptplatz Grazer Burg

ENTWURFSBESCHREIBUNG

Die zentrale Entwurfsintention des Konzepts ist die Öffnung und Sichtbarmachung der Grazer Burg...

Unser wichtigster gestalterischer Eingriff ist daher die Öffnung und Verbindung der Höfe mit den umliegenden Bereichen...

Die geschichtlichen Elemente werden sichtbar gemacht und durch ein Netzwerk an Elementen erklärt...

LEGENDE

1 PUNKTE: ERLEBNISNETZWERK - GRAZER BURG

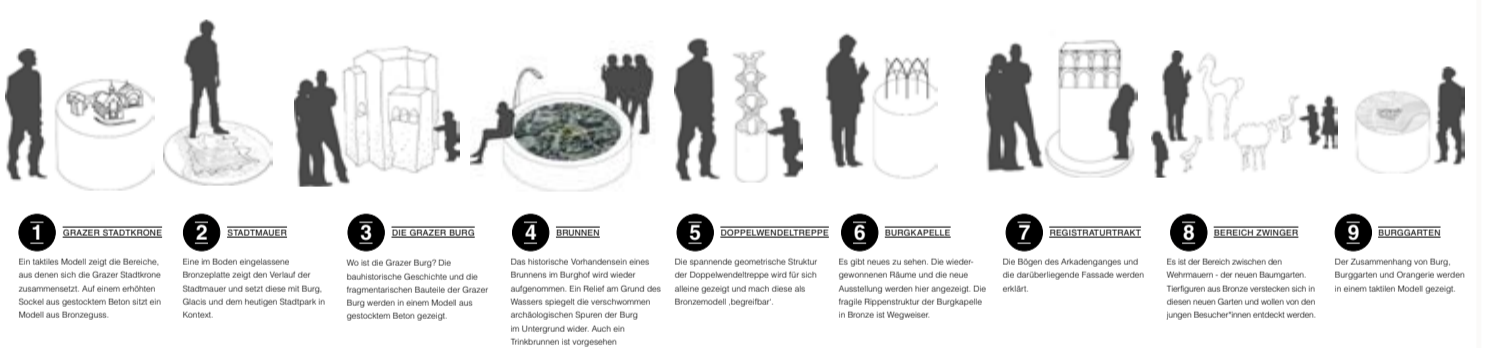
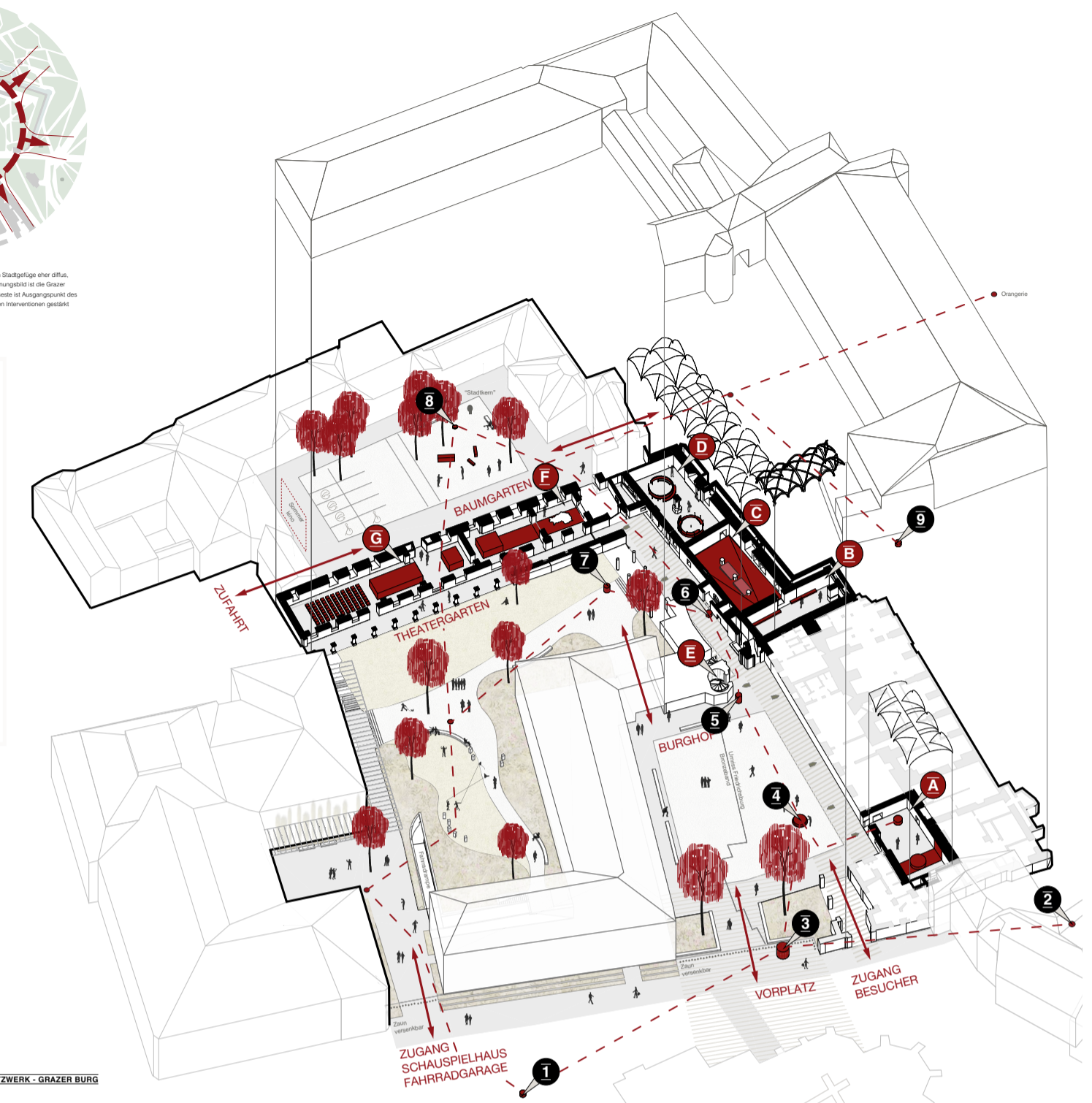
A PUNKTE: INNENRAUM / AUSSTELLUNG

NETZPUNKTE GRAZER BURG

Die Grazer Burg ist in ihrer gewachsenen Struktur für aufmerksame BesucherInnen ein schwer zu greifendes Gebilde...

Die gestalterische Antwort hierauf ist ein Netz, das die Grazer Burg zu einem zusammenhängenden Quartier...

Die Knotenpunkte dieses Netzwerkes sind die Praxistheke der Grazer Burg...



ERLEBNISNETZWERK GRAZER BURG

KONZEPT FREIRÄUME

Im Burghof findet eine sanfte Erneuerung und Ergänzung statt. Die Hoffläche wird am Rand mit Granitplatten belegt...

Der Theatergarten erfährt durch den Wegfall der Verkehrsflächen eine wesentliche Aufwertung und verändert das Schauspielhaus mit der Burg...

Der ehemalige Wirtschaftshof wird zum Baumgarten. Auch hier räumen Granitplatten die zentrale Freifläche...



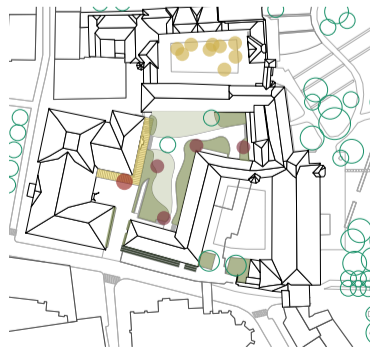
NUTZUNG
Burghof - Repräsentation, Theatergarten - Erholung, Baumgarten - Veranstaltung

Der Burghof wird in die Hofgasse erweitert (Umriss der Alten Burg) und zieht dadurch die Aufmerksamkeit der BesucherInnen auf sich...



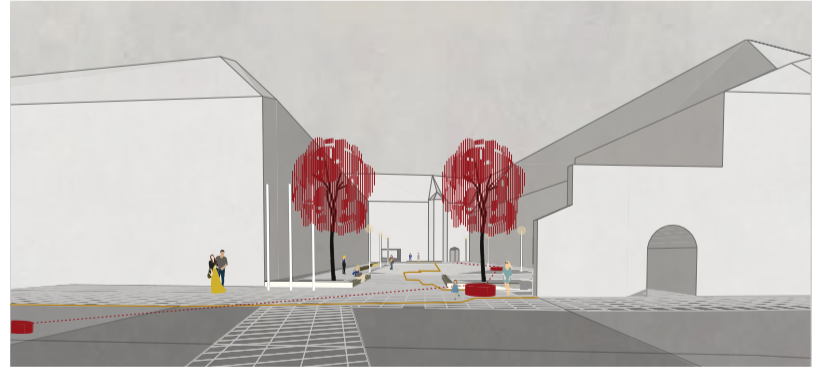
MATERIALIEN
Platten Granit, Wassergebundene Decke, Bronzeline - Umriss Alte Burg

Der Bereich der Burg soll durch ein einheitliches Material ersichtlich gemacht werden. Alle großformatigen Granitplatten machen so auch die Außengrenze der Burg sichtbar...

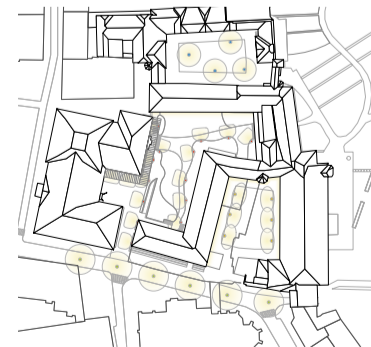


BEPFLANZUNG
Staudenpflanzung, Laube mit Kletterpflanzen, Blüme Bestand, Krütaertassen, Vogel-Kirsche, Solitärbaum Linde, Schutthecken, Baumhain Eisenholzbaum

Durch die Reduktion der Verkehrsflächen kann der Anteil der Grünflächen und damit die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessert werden...



SKIZZE - KONZEPT ÖFFNUNG DES HOFES



BELEUCHTUNG
Mastleuchte rund, Mastleuchte gerichtet, Polierleuchte Theatergarten, Polierleuchte Burghof, Hängeleuchte Bestand, Fassadenbeleuchtung

Die Art der Beleuchtung unterstreicht die räumlichen Charaktere der Höfe und der historischen Fassaden...



MOBILIAR + AUSSTATTUNG
Ehregalerie, Brunnen, Sitzbank lang, Zaun, versenkbar, Sitzbänke, Tintenbrunnen, Sitzbank geschwungen, Stadtkern, Fahnenmasten

Um die Entdeckung der Burg für BesucherInnen möglichst angenehm zu gestalten und die Burghöfe auch als Aufenthaltsraum für Grazer und Grazerinnen attraktiv zu machen...

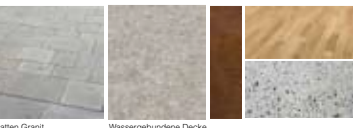
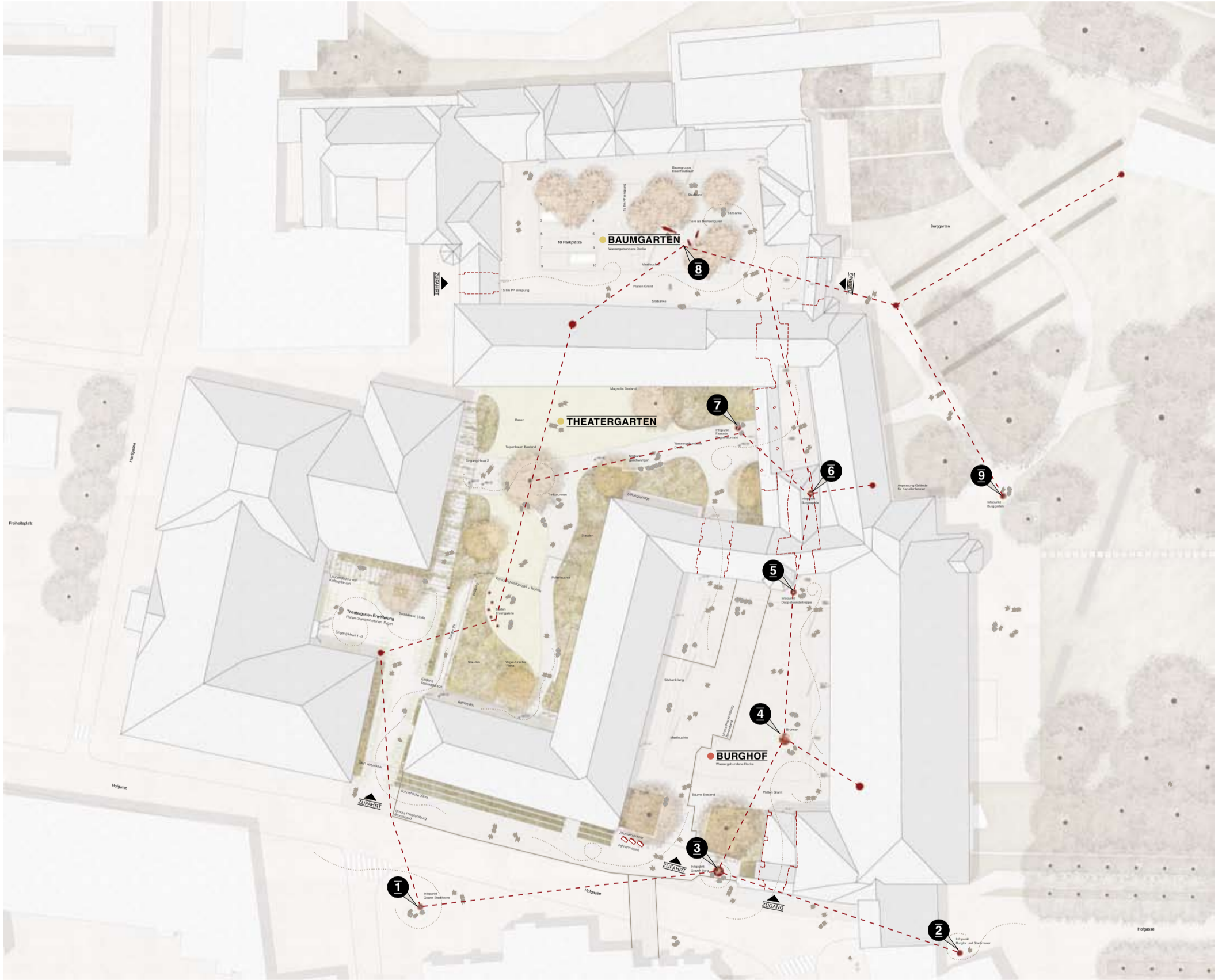




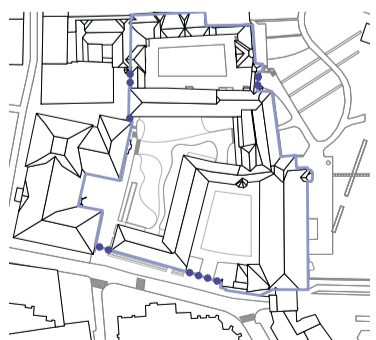
SCHAUBILD - THEATERGARTEN



SCHNITT HOF 3 - BAUMGARTEN M 1:100



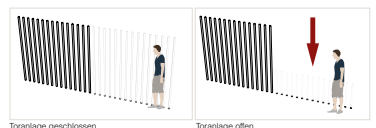
LAGEPLAN M 1:200



**TORANLAGE - GESICHERTE RAUME**

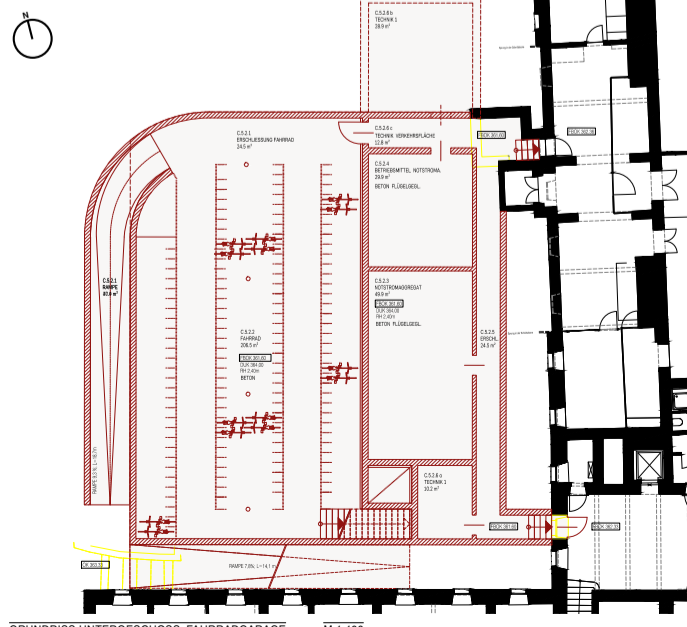
- Toranlage - vollständig versenkbar
- Abschließbarer Bereich (22.00 - 5.00 Uhr)

Das Entwerfkonzzept sieht eine sowohl visuelle als auch physische Öffnung der einzelnen Bereiche der Grazer Burg vor. Dies wird durch Verwendung eines innovativen Zaun- und Toranlage möglich, die tagsüber im Boden versenkt wird und so eine offene und einladende Raumstruktur erzeugt. Am Abend werden die zu sichern Bereiche durch das Herausfahren der Anlage gesichert.



Toranlage geschlossen Toranlage offen

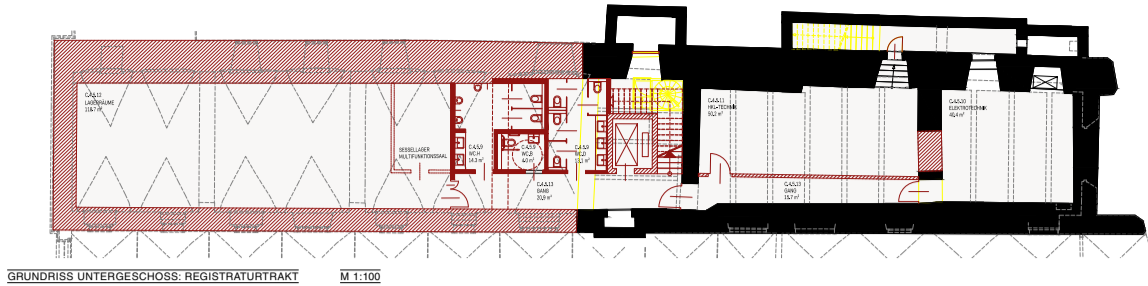
**FAHRRADGARAGE**



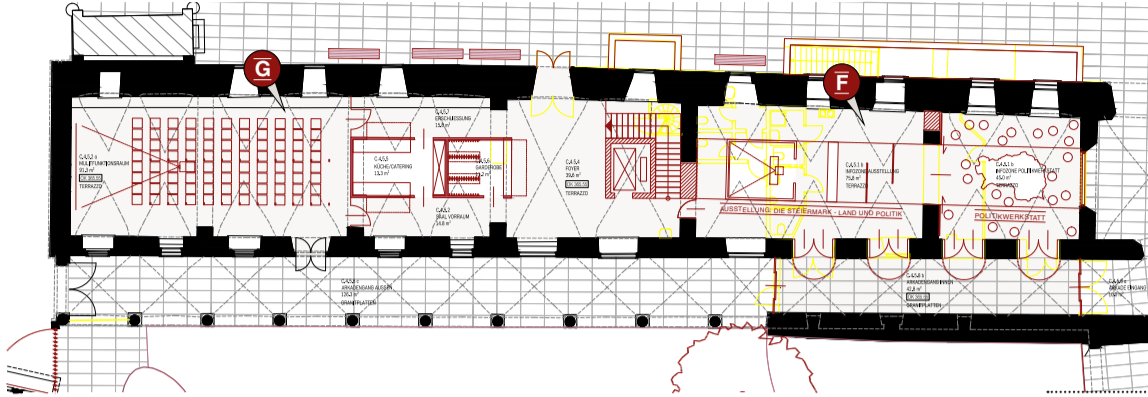
GRUNDRISS UNTERGESCHOSS, FAHRRADGARAGE M 1:100



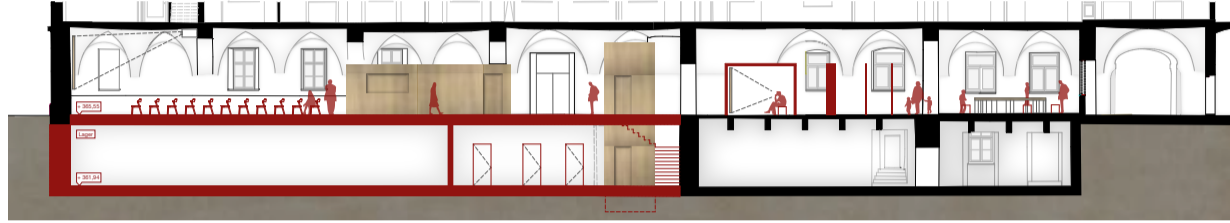
SCHNITT FAHRRADGARAGE M 1:100



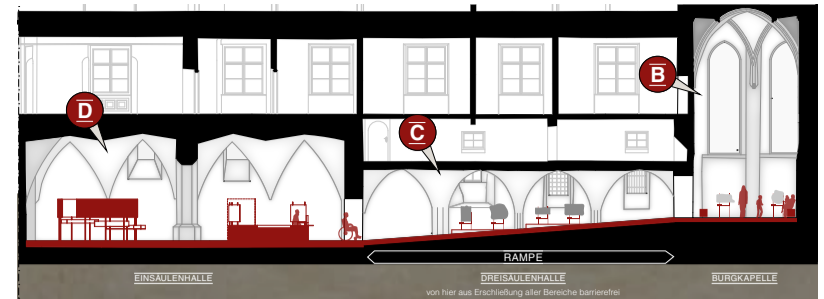
GRUNDRISS UNTERGESCHOSS: REGISTRATURTRAKT M 1:100



GRUNDRISS ERDGESCHOSS: REGISTRATURTRAKT M 1:100



SNITT REGISTRATURTRAKT M 1:100



SNITT EINSÄULENHALLE - DREISÄULENHALLE - BURGKAPELLE M 1:100

BURGPfad

A RENAISSANCEHALLE

Im Erlebniszentrum der Grazer Burg ist die Renaissancehalle der Ort an dem Information und Orientierung über das gesamte Quartier stattfindet. Sie ist Startpunkt des Pfades durch die Burg.

Das Hauselement ist eine interaktive ringförmige Projektion, mit beispielhaftem Modell der Grazer Stadtkrone. Sie begrüßt die Besuchenden, verortet sie im Quartier. Die Entwicklungsgeschichte der Grazer

Burg wird interaktiv auf das Modell projiziert und so den Besucher\*innen niederschwellig vermittelt. Das Netzwerk wird als gesamtes sichtbar und zeigt die weiteren Sehenswürdigkeiten.



PROJEKTION 360° SKIZZE - KONZEPT AUSSTELLUNG BEISPIELBARES MODELL

B BURGKAPELLE

Der imposante Raum der Burgkapelle wird durch das Entfernen der Zwischendecke in seiner gesamten Höhe wieder erlebbar.

Neue Stübchen, die sich an den Längswänden der Kapelle anordnen bieten den Besuchenden Platz zum Verweilen und zur Kontemplation. Die Klangregulation 'O Rex Fidei...' befindet sich als gerichteter Schallzylinder unter dem Bereich der Empore. Der Choral ist nur in diesem definierten Bereich hörbar. Die Sinnsuche Erfahrung des Chorgesanges unterstützt das Erlebnis der imposanten Architektur der Kapelle. Die Spitzbogenfenster bekommen wieder ihre ursprüngliche, volle Höhe. Das Außengelände im Burgturm wird entsprechend geringfügig adaptiert.

Die Materialitäten im Raum sind: Platten aus Sandstein für den Boden, die Wände verputzt, Stübchen aus Holz, die Ausstellungsmöbel in Bronze/Metall dunkel.



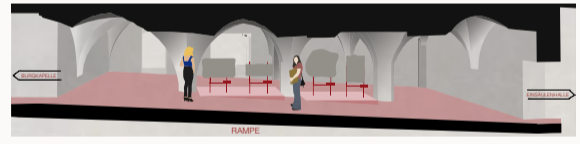
SKIZZE - KONZEPT AUSSTELLUNG

C DREISÄULENHALLE

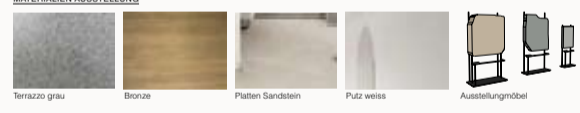
Die Dreisäulenhalle ist neue Erschließungszone zwischen Burgkapelle und Erdgeschoss und setzt sich bewusst als Verbindungselement in Szene. Der Raum ist als schiefere Ebene konzipiert. Sie ist Verbindungselement aller unterschied-

chen Anschlusshöhen und integriert so mit den verschiedenen Raumniveaus im Laufe der Geschichte der Grazer Burg. Dieser Eingriff erfolgt unter Einhaltung der Barrierefreiheit. Einzig die ausgestellten Steinfragmente erhalten

ebene Podeste und treten aus der schiefen Ebene hervor. Die Materialitäten im Raum sind: Terrazzo für den Boden, die Wände verputzt, die Ausstellungsmöbel in Bronze/Metall dunkel.



MATERIALIEN AUSSTELLUNG RAMPE



Terrazzo grau Bronze Platten Sandstein Putz weiss Ausstellungsmöbel

D EINSÄULENHALLE

Die Einsäulenhalle wird von Zwischenwänden befreit und so der Raum in seiner Ganzheit erlebbar gemacht.

Das Ausstellungsprogramm ordnet sich um zwei kreisförmige Bereiche an. Höhepunkt ist im römischen Kreis die Prozession der Erthuldigung, die an die Innenseite der Ziffernwand projiziert wird und die Besucher als wiederkehrende Schritte umrundet. Man wird somit Teilhaber dieses Schauspiel. An der Westwand sind die Spalten der Punkteppe zu sehen, weiter sind die Reste der Fresken an der Nordost-Ecke als Doppelpfeiler für sich. Die Materialitäten im Raum sind: Platten aus Sandstein für den Boden, die Wände verputzt, die Ausstellungsmöbel in Bronze/Metall dunkel.



SKIZZE - KONZEPT AUSSTELLUNG Ausstellungsmöbel

E BEGEBBARE GESCHICHTE

Die Doppelwendeltreppe ist ein einmaliges Baudenkmal, das in seiner Bedeutung für sich steht.

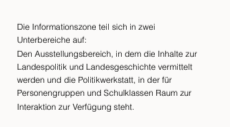
Sie ist sowohl ein Punkt des Erlebnisnetzwerkes als auch erlebbarer und begehbare Innenraum und so doppelt im Leitsystem verknüpft.



F AUSSTELLUNG: DIE STEIERMARK - LAND UND POLITIK



Die Informationszone teilt sich in zwei Unterbereiche auf: Den Ausstellungsbereich, in dem die Inhalte zur Landespolitik und Landesgeschichte vermittelt werden und die Politikwerkstatt, in der für Personengruppen und Schulklassen Raum zur Interaktion zur Verfügung steht.



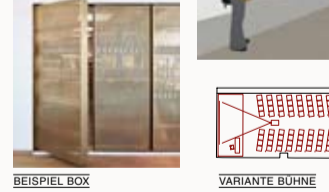
POLITIKWERKSTATT

G EVENTRAUM REGISTRATURTRAKT

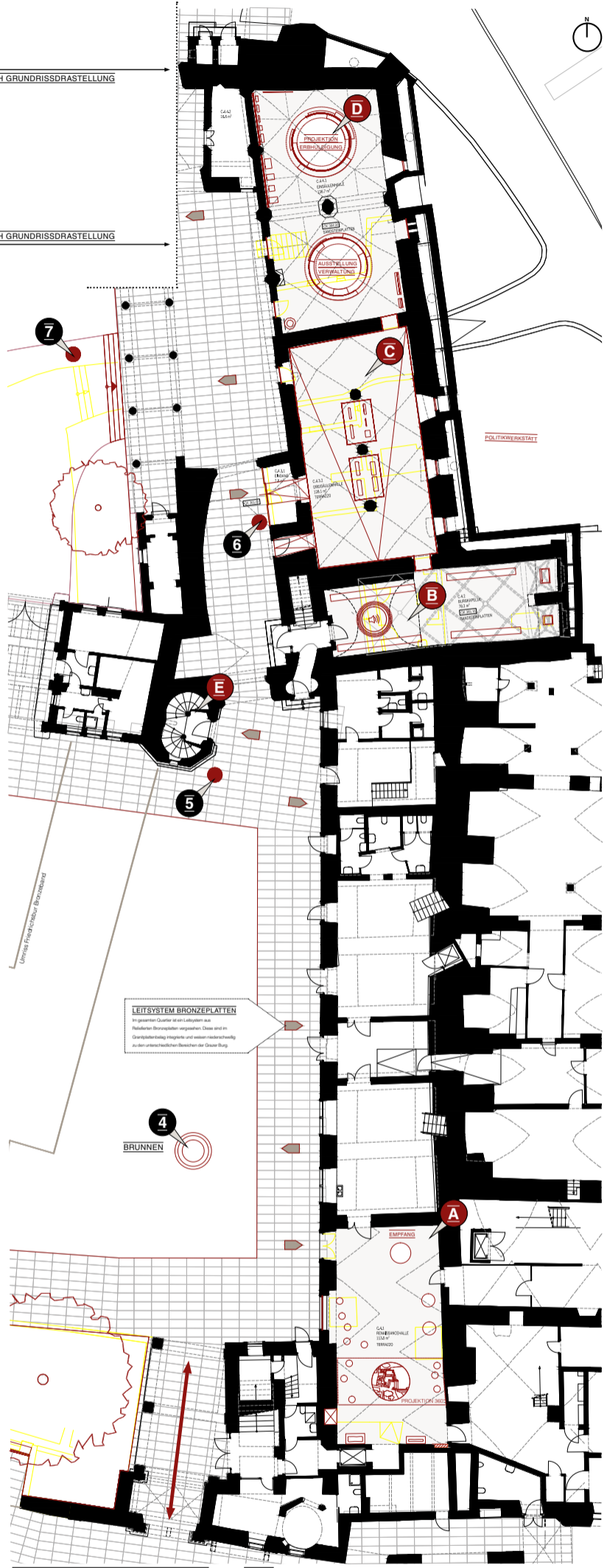
Erfahrungsort dieses Bereiches ist der Erhalt der Raumwirkung und das Freistellen der bestehenden Gewölbe.

Die Einbauten werden bewusst zentral im Raum positioniert und weisen sich durch ihre reduzierte Formensprache sowie ihre auf die Notwendigkeit reduzierte Höhenentwicklung aus.

Diese Reduktion wird durch die Verwendung ein durchsichtiges Material für die Einbauten verstärkt.



BEISPIEL BOX VARIANTE BÜHNE VARIANTE SEMINAR



GRUNDRISS ERDGESCHOSS: FRIEDRICHSTRAKT M 1:100



SNITT HOF 1 UND HOF 2 M 1:100